

Vocaloid Story

Von ruikamo

Kapitel 5: das erste Konzert

"Projekt Vocal. 01 und Projekt Vocal. 02, bitte begeben sie sich nun in den Ruheraum 3.2.B"

Die letzten Tage waren sehr aufregend in stressig, wir mussten in wenigen Stunden alle Choreographin mit MEIKO und KAITO zusammen durchgehen und Änderungen einspeichern, außerdem das Konzertprogramm durchgehen und dein beiden neuen Vocaloids alle Songs beibringen. Der Hersteller versucht zwar immer noch Len fertig zustellen, konzentriert sich aber mehr auf Updates für uns alle. Katie ist völlig durch den Wind, da sie die meisten Kostüme nochmal für MEIKO und KAITO nähen musste.

Für Rin und mich ist jedoch der größte Stress, dass wir als Höhepunkt des Konzertes unser selbstgeschriebener Song vorsingen sollen. Es braucht jedoch Zeit einen zuschreiben, selbst wenn man ein Songwritig-Update bekommen hat.

Wir sitzen ausgelaugt nebeneinander, den Tisch voller Aufzeichnungen und Notenblättern vor uns. So geht das nicht weiter!

"Pause!", rufe ich laut und zeige ein X mit meinen Armen. Rin seufzt erleichtert. "Lass uns zur Kantine gehen und etwas Zutrinken kaufen", schlage ich vor.

Etwas später sitzen wir genauso ratlos wie vorher wieder am Tisch und schlürfen unsere Getränke; Rin Orangensaft und ich Fanta. "Ich habe eine Idee!", ich kreppele meine Armstulpe etwas hoch und starte den eingebauten Mini-Computer. "Wir könnten uns doch inspiration aus dem Internet suchen", Rins Augen werden groß.

Wir überfliegen einpaar Seiten und schreiben uns ganz genau auf, wenn wir Melodien aus anderen Liedern schön finden. "Rin, was möchtest du für einen Song machen? " "Ich? Ich weiß nicht recht..." antwortet sie schüchtern. "Ich meine, welche Art von Liedern magst du besonders? Ich finde fröhliche und schnelle Songs gut, denn am Liebsten singe ich etwas, zu dem man gut tanzen kann, das Zusammenspiel gefällt mir so!"

"A-also um ehrlich zu sein..." beginnt Rin: "...ich würde gerne einen Song schreiben, der gute Laune versprüht, denn mit dir habe ich so viel Spaß, dass ich dieses Gefühl an alle weiter geben möchte!", ruft sie, während sie durch den Raum tänzelt.

"Dann ist es entschieden!", sage ich zuversichtlich "wir werden einen Song schreiben, der alle aus den Socken haut!" Wir klatschen ein.

"Gut, was könnte so ein Glücksgefühl auslösen?", murmel ich. "Also, zum Beispiel, als wir zusammen shoppen waren, um Farben für mein Zimmer zu kaufen!" "oder als wir das erste Mal gemeinsam gesungen haben!" Bei diesen Erinnerungen lachen wir. "Und es muss irgendwas mit Liebe sein!", ruft Rin plötzlich. "Warum?", ich bin etwas verwirrt. "Na... na, weil das immer so ist!", sie errötet. " Und außerdem... sind wir doch Roboter... Liebe müsste für uns unerreichbar, wenn nicht unvorstellbar sein. Trotzdem liebe ich meine Familie, also den Hersteller, Len und dich. U-und ganz bestimmt werde ich mich auch irgendwann in einen Jungen verknallen, also ist das ein wichtiges Thema!" ich kann nicht anders als sie fest zu umarmen: "Rin du bist so süß!"

Wir basteln schon eine Weile an unserer Melodie herum, als MEIKO und KAITO vorbeikommen, um uns zu grüßen.

"Was macht ihr denn gerade?" fragt der blau haarige Vocaloid mit vollem Mund; er löffelt einen Eis-Becher nach dem anderen. "W-wir arbeiten an dem Song, der auf dem Konzert präsentiert werden soll...", antwortet Rin schüchtern. Gegenüber den beiden, ist sie noch verschlossen, sie braucht wohl ihre Zeit.

"Ah!", sagt MEIKO "früher haben KAITO und ich ja auch schon selber Lieder geschrieben, vielleicht können wir euch helfen?", sie lächelt freundlich. "Naja, die waren jedoch keine großen Erfolge...", wirft KAITO lachend ein, woraufhin MEIKOs Gesichtsausdruck von entspannt zu genervt wechselt.

Ich winke dankend ab: "Ich denke, das müssen wir alleine schaffen" "Na schön", gibt MEIKO immer noch etwas gereizt zurück. "Was habt ihr den gerade vor?", frage ich, um das Thema zu ändern. Was aber anscheinend alles nur noch schlimmer macht. "Wir waren...", ich merke, dass MEIKO innerlich brodeln... wir waren zum ZEHNTEN MAL IN FOLGE FÜR KAITO EIN EIS HOLEN! ", platzt es jetzt aus ihr heraus. Rin, KAITO und ich gehen unter dem Tisch in Deckung, bis sie sich wieder etwas abgeregt hat. "Ist ja nicht so, als hätten wir besseres zu tun... also entschuldigt uns!" immer noch wütend schleift sie den lachenden KAITO an seinem Schal weg.

Erleichtert setzen Rin und ich uns wieder auf und fahren fort. "Wie kann man bloß dieses Gefühl beschreiben, wenn man anfängt seine Persönlichkeit entwickelt?", ratlos kaue ich auf einem Stift herum. "Das ist es ja, man kann es nicht beschreiben!", antwortet Rin etwas verzeifelt. "Weißt du was?", frage ich jetzt wieder enthusiastisch "Ist doch egal! Ein Gefühl, das man nicht beschreiben kann, ist doch perfekt für unseren Song! Jeder kann mal nicht beschreiben, wie man sich fühlt, also sprechen wir jeden an!" "Und wie willst du so etwas in ein Lied einbringen, wenn du es nicht beschreiben kannst?", fragt Rin verwirrt. "Hm, was steht auf unserem Ideen-Zettel?" "ehm... Singen, Farben, Liebe..." "Stopp!", rufe ich so laut, dass Rin erschrocken den Block fallen lässt. "Warte hier!", so schnell ich kann, laufe ich zu meinem Zimmer und hole meine E-Gitarre.

Erschöpft lasse ich mich wieder auf den Stuhl fallen. "Was hältst du davon?", frage ich und beginne zu singen:

"aka?
ao?
shiro?
aimai da ne
kono sekai chuu de dare yori mo
anata o suki de ii kana"

(Rot?
Blau?
Weiß?
Es ist nicht eindeutig
Wenn ich dich mehr als jeder andere in dieser Welt lieben würde, wäre es schön?)

Rin klatscht begeistert "super, Miku! Wie wäre es, wenn wir noch eine Zeile einfügen und... oh! Die Stelle können wir abwechselnd singen!", sie sprüht vor Kreativität.

Stunden vergehen bis wir beschließen für heute Schluss zu machen. Ungefähr die Hälfte des Songs ist fertig geworden, aber natürlich müssen wir noch Sachen ausbessern.

Erschöpft lege ich mich in meine Kapsel. Heute war ein toller Tag, aber das Konzert rückt immer näher...

Ich schlage ohne Weckruf die Augen auf und laufe gleich nach dem Umziehen zu Rin. Auch sie ist schon wach und liebt in einem Buch. "Bist du bereit unseren Song weiter zu machen?", frage ich energiegeladen. Sie nickt freudig.

Zusammen gehen wir zum Ruheraum, noch bevor der Lautsprecher uns dort hin bestellt.

Mehrere Stunden beschäftigen wir uns ausschließlich mit Songwriting - naja, es gibt ein paar Abstecher zu jump and run games auf meinem Computer -

Es wird immer später, weshalb bald eine aufgebrachte Amalia zu uns kommt und fragt warum wir nicht zum Gesangsunterricht erschienen sind. Entschuldigend lächel ich sie an. Wir haben einfach die Zeit vergessen, dafür ist der Song fast fertig.

Wir haben all unsere Erlebnisse und Gefühle der letzten Wochen eingebracht und einen fröhlichen Song, zu dem man gut tanzen kann kreiert.

"Dann fehlt nur noch der Titel...",überlegt Rin laut. "Color...",beginne auch ich vor mich hin zu murmeln. Auf einmal geht mir ein Licht auf:"Ich hab's!" Sie sieht mich gespannt an. "Was hältst du von Colorful x Melody?!"

Es ist so weit! Zwei Tage, vor Konzertbeginn sind wir alle fertig geworden und wollen aufbrechen, nach Tokio!

Viele Angestellte der Firma, die ich noch nie gesehen habe, tragen unsere Kapseln

und Koffer in den - ebenfalls von der Firma bereitgestellten - Bus. Er ist ziemlich groß und wurde mit einem Foto von Rin und mir bedruckt.

Als alles eingeräumt wurde, schließt der Hersteller die Tür unseres Zuhauses ab und sichert sie doppelt mit einer Elektronischen Sicherung und Überwachungskameras.

"Nehmen wir denn keine Mikros und Boxen mit?", fragt Rin mich. "Nein, nur meine Gitarre. Der Rest ist bereits in der Arena, in der wir spielen werden." Sie will noch etwas sagen, jedoch werden wir schon gedrängt ein zu steigen, damit es losgehen kann.

Die Busfahrt zum Flughafen dauert ungefähr eine dreiviertel Stunde und ist sehr lustig. MEIKO, KAITO, Rin und ich singen laut Reiselieder, manche im Kanon. Das ganze Gefährt ist mit engelsgleichen Stimmen gefüllt.

Gespannt betrachte ich die Industrielandschaft, die an unseren Fenstern vorbei zieht. Rin ist auf einmal ganz still. "Hey, was hast du denn?", frage ich mitfühlend. "Miku, in so eine Arena passen doch bestimmt sehr viele Leute, oder?" ,sie wirkt sehr verunsichert. "Was ist, wenn irgendetwas schief geht, oder sie uns nicht mögen?" "Keine Sorge", sage ich aufmunternd "Das wird schon nicht passieren." Zweifelnd blickt sie zu mir hoch. Ich möchte sie weiter beruhigen, jedoch sind wir am Flughafen angekommen und müssen aussteigen.

Der Flughafen ist riesig und aufregend. Unter einer sehr hohen, gewölbten Decke gehen tausende von Menschen ihre Wege, alle mit großen Koffern. Unsere werden so schnell wie möglich nachgeliefert, wir brauchen uns also nicht darum kümmern. Trotzdem habe ich einen blauen Rucksack dabei, indem ich meinen Mp3-Player und etwas zu knabbern eingepackt habe.

"Unser Jet müsste in kürze landen, dann können wir gleich einsteigen.", sagt der Hersteller. MEIKO und KAITO blicken durch die riesigen Fenster auf die Landebahn. Ich geselle mich zu ihnen. Während ich fasziniert den Flugzeugen zu schaue, bemerke ich gar nicht, wie sich nach einiger Zeit eine Traube aus Reportern um uns bildet.

Als ich mich umdrehe, kann ich plötzlich kurz nichts mehr sehen, weil ein Blitzlichtgewitter in meinen Augen brennt. Der Hersteller erklärt gerade irgendwas, als plötzlich mehrere Mikrophone mir unter die Nase gehalten werden. Die häufigste Frage, die gestellt wird, ist: "Wie fühlen sie sich vor ihrem ersten Konzert?!" Ich bin kurz perplex und zögere, antworte dann aber doch: "Naja, ich denke wie jeder sich fühlt, wenn er bald vor mehreren tausend Menschen singen muss, ... natürlich bin ich aufgeregt, aber umso mehr freue ich mich darauf!", ein Raunen geht durch die Reporter, ich verstehe nur einzelne Fetzen wie: "das war ja süß..." oder "man erkennt gar nicht, dass sie ein Roboter ist..." der Hersteller zieht mich weg von der Menschenmasse, wieder zu den anderen.

Endlich dürfen wir einsteigen! Wir folgen dem Hersteller durch einen verglasten Gang, ins innere des Flugzeuges. Wir haben es ganz für uns alleine. Es gibt Essen, trinken, ja sogar Fernseher!

Jeder setzt sich auf seinen Platz und wartet, bis das Jet mit lautem Gebrumme erst los fährt und dann wirklich abhebt! Ich spüre einen leichten Druck, der mich in meinen Sitz drückt.

Ein Blick aus dem kleinen Fenster zeigt mir, dass wir den Flughafen schon hinter uns gelassen haben und fast über den Wolken sind. Es ist atemberaubend!

Nachdem das Flugzeug eine konstante Geschwindigkeit fliegt, hole ich meinen Mp3 Player heraus und höre Musik. Schon bald bin ich im stand bye Modus und döse vor mich hin.

Einige Stunden vergehen, die ich damit verbringe aus dem Fenster zu schauen und die Wolken zu beobachten. Irgendwann kommt eine Stewardess, um uns Essen anzubieten. KAITO bestellt sich einen riesigen Berg an Eis, während ich eine Lauchsuppe probiere. Sie schmeckt besser als erwartet, sogar richtig gut!

Irgendwann setzt das Jet zum Landeflug an und eine freundliche Lautsprecherstimme verabschiedet sich von uns.

Ich hake mich bei Rin unter und gemeinsam verlassen wir das Flugzeug über eine Treppe am Ausgang. Der Hersteller geht voran.

Geschockt bleiben wir stehen und schauen uns um. Am Ende der Treppe liegt ein langer Teppich, der links und rechts abgesperrt wurde. Hinter den Absperrungen drängen sich Menschenmassen, die kreischen und Schilder mit unseren Namen hochhalten.

Die anderen Vocaloids sind genauso verwirrt, wie ich. Nur der Hersteller ist ganz ruhig. Während wir den Teppich entlang gehen, fragen uns immer wieder Leute, ob sie ein Autogramm haben dürfen.

Am anderen Ende des Landeplatzes wartet eine weiße Limousine auf uns, die uns zum Hotel bringen soll. Das wird ja immer skurriler...

Auch das 4 Sterne Hotel ist nicht von schlechten Eltern. Der Empfangsbereich ist riesig! Nach dem Einchecken erkunden Rin und ich ersteinmal alles und finden dabei einen Garten, einen Pool, eine Sauna und ein Restaurant. Perplex kehren wir zu unseren Zimmern zurück. Jeder hat ein eigenes bekommen.

Der Abend übertrifft jedoch alles! Nach einem köstlichen Essen fahren wir alle zusammen zur Konzertarena, um einen Soundcheck zu machen. Ich hätte nie davon geträumt, dass sie so groß ist! Man hat das Gefühl im Mittelpunkt von allem zustehen, und jetzt ist sie sogar noch lehr!

Während meine Laune immer besser und die Aufregung immer größer wird, merke ich, dass Rin zunehmend verunsichert ist. "Was ist los?", frage ich mitfühlend. "Ich habe Angst...", antwortet sie kleinlaut "die Halle ist so riesig..." sie steht den Tränen nahe. "Hey, sieh mal, ich bin immer direkt neben dir! Und wir zwei haben es doch auch geschafft unseren eigenen Song zu schreiben!", versuche ich sie aufzumuntern und es klappt, nun lächelt sie.

Wir stehen nun beide alleine auf der Bühne, die Mikros fest umklammert und singen zum ersten mal gemeinsam unseren Song mit Musikbegleitung. Eine Band ist aus Barcelona angereist, um mit uns zu spielen und es klingt toll! Alles stimmt. Rin und ich vergessen alle Ängste und Bedenken, ebenso wie die Zeit. Mit einer schnellen Geste zeigt uns der Hersteller, dass wir nach Hause müssen.

Diese Nacht kann ich kaum schlafen, weil ich viel zu aufgeregt bin.

Früh morgens geht es los. Wir packen alle Outfits ein und gehen nochmal alle Texte durch. Die Arena ist, bis auf die vielen herumrennenden Techniker, noch leer. "Ich bin so nervös!", flüstert Rin mir zu. Auch wenn ich es mir nicht anmerken lasse, geht es mir ebenso. Nach der Generalprobe werden wir in die Umkleiden gerufen und dort geschminkt und frisiert. Die Arena füllt sich mit immer mehr Leuten, die sich einen Platz suchen. Viele von ihnen haben Leuchtstäbchen dabei. Rin und ich spähen hinter dem Vorhang hervor und plötzlich geht es los.

Zuerst tritt der Hersteller auf die Bühne und hält eine kleine Rede. Auf einmal ertönt laute Musik. MEIKO und KAITO beginnen das Konzert mit einem flippigen Popsong. Als die Musik wieder ausgeht und mir ein Zeichen gegeben wird, begeben sich die beiden durch einen schmalen Gang unter der Bühne. Er führt direkt zu einer Plattform, die mich mit einem Zischen nach oben trägt.

Ich höre die ersten Noten von "World is mine" und stehe plötzlich im Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit. Die Leute rufen meinen Namen und applaudieren. Dann beginne ich zu singen und erstaunlicherweise ist es gar nicht so anders, als im Musikzimmer zu singen. Die Tanzschritte beherrsche ich auch noch perfekt und alles geht gut. Die Menschenmenge ist am ausrasten.

Auch die anderen singen super und nach aufregendem Abwarten ist es so weit. Rin und ich müssen Colorful x Melody singen. Die Scheinwerfer werden auf uns gerichtet, so dass sie blenden, aber davon lassen wir uns nicht beirren. Wir nicken uns zu. Ich fange an zu singen, während wir auf der Stelle tanzen und unsere Arme in die Luft werfen. Dann ist Rin dran. Sie singt weiter und hält ihre Hand den Zuschauern entgegen. Den Refrain singen wir zusammen. Es ist atemberaubend. Ein Spiel zwischen Rin, dem Publikum und mir. Als der Song zu Ende geht, verbeugen wir zwei uns glücklich. Später kommen auch die anderen dazu.

Ein rundum gelungenes Konzert!

Auf dem Weg zurück ins Hotel bin ich so erschöpft, dass mir die Augen zufallen. Auch wenn ich ein Roboter bin, kann ich träumen. Ich träume von Musik, den anderen Vocaloids und dem lauten Publikum.